

Ein Ausblick in die Arbeitswelt der Zukunft

forum frauenunternehmen in der Bene AG überzeugte mit hochkarätigen Vortragenden & toller Location

Das Headquarter der Bene AG ist alleine schon einen Besuch wert, doch wenn dort drei Visionäre über die Arbeitswelten und Räume der Arbeit der Zukunft sprechen, ist für Entscheidungsträger mit Weitblick ein Kommen selbstverständlich. Und so folgten am Mittwoch, dem 9. Juni, derer viele der Einladung des Unternehmerinnen-Netzwerkes zum forum frauenunternehmen im Stammsitz des führenden Büromöbelherstellers Österreichs und genossen in einem inspirierenden Umfeld neben geistigem Input anregende Gespräche sowie ein köstliches Buffet und Cocktails.

Vermehrung von Wissen

Als Hausherr begrüßte Mag. Thomas Bene das Publikum, das fasziniert seinen Ausführungen über Räume der Arbeit – so auch eine gleichnamige Publikation der Bene AG – und wie sich das Verständnis von Büro und Arbeitsplatz ändern wird, folgte. So werden Wissensarbeiter das Büro zur Wissensmanufaktur machen, zu Wir-Orten, wo Wissen durch Teilen und Teamarbeit vermehrt wird. Humane Technologie wird den Arbeitsalltag ebenso wie Mobilität, Alterung und die bereits eingesetzte Feminisierung verändern. „Doch trotz allen technischen Fortschritts, das papierlose Büro wird es wohl nicht geben. Wir werden immer weniger Dokumente managen, dafür aber immer mehr Ideen vernetzen müssen“, so Thomas Bene.



Vortragende und Veranstalterinnen v.l.n.r.: Mag. Dr. Doris Ahmad (Obfrau des Unternehmerinnen-Netzwerks), Mag. Edith Pialek (U-N), Mag. Charlotte Eblinger, Mag. Petra Jenner, Doris Jax (U-N), Ursula Bürger (U-N), Mag. Thomas Bene und Dr. Christine Riess (U-N)

Eine, die diese Trends in ihrem Unternehmen bereits lebt, ist Mag. Petra Jenner. Die Geschäftsführerin von Microsoft Österreich nahm den Weg ins Ybbstal auf sich, um von ihren Erfahrungen mit Großraumbüros zu berichten. Sehr persönlich erörterte sie, wie ein Großraumbüro funktionieren kann – und wie sie in ihrer Führungsebene Überzeugungsarbeit leisten musste, um den eigenen Mitarbeitern jene gestalterische Freiheit einräumen zu können, mit der diese die Umgestaltung des Microsoft-Headquarters nun revolutionär und überaus erfolgreich umsetzen.

Fest steht auch für sie, dass immer mehr Menschen das Büro als „Durchgangsstation“, als Kommunikationszentrale und kreativer Treffpunkt nutzen werden. Flexible Teams müssen sich in einem meist virtuellen Raum finden, treffen und koordinieren – über verschiedene Unternehmensstandorte, Ländergrenzen und auch über Zeitzonen hinweg.

Buddy-System & Umgang mit

mens Eblinger & Partner erntete einhellige Zustimmung bei der Schilderung, wie wir uns vereinnahmen lassen von einer immer schneller werdenden Technologie, glauben, ständig erreichbar sein zu müssen und dadurch rascher an unsere physischen und psychischen Grenzen stoßen – oder sie überschreiten! Der Überalterung der Gesellschaft begegnet sie mit dem Buddy-Team – je ein erfahrener älterer Mitarbeiter und ein junger werden zusammengespannt und profitieren von den Stärken des jeweils anderen – ein Potenzial, das in vielen Unternehmen leider immer noch ungenutzt brach liegt.

Mit Applaus dankte das Auditorium nicht nur den Vortragenden, sondern auch den Organisatorinnen aus den Reihen des Unternehmerinnen-Netzwerks, die im Anschluss gemeinsam mit den SchülerInnen der WFS Gleiß für das Wohl der Gäste sorgten.

Fotos und Film auf www.unternehmerinnen-netzwerk.at

lotte Eblinger. Die Fachfrau des gleichnamigen Personalentwicklungsunternehmens



folgte. So werden Wissensarbeiter das Büro zur Wissensmanufaktur machen, zu Wir-Orten, wo Wissen durch Teilen und Teamarbeit vermehrt wird. Humane Technologie wird den Arbeitsalltag ebenso wie Mobilität, Alterung und die bereits eingesetzte Feminisierung verändern. „Doch trotz allen technischen Fortschritts, das papierlose Büro wird es wohl nicht geben. Wir werden immer weniger Dokumente managen, dafür aber immer mehr Ideen vernetzen müssen“, so Thomas Bene.



Zwei Unternehmerinnen, die den Abend maßgeblich gestalteten: Mag. Dr. Doris Ahmad, verantwortlich für die hochkarätigen Vortragenden, und Veronika Preyer, die mit viel Gespür den Raum dekorierte.

Eine, die diese Trends in ihrem Unternehmen bereits lebt, ist Mag. Petra Jenner. Die Geschäftsführerin von Microsoft Österreich nahm den Weg ins Ybbstal auf sich, um von ihren Erfahrungen mit Großraumbüros zu berichten. Sehr persönlich erörterte sie, wie ein Großraumbüro funktionieren kann – und wie sie in ihrer Führungsebene Überzeugungsarbeit leisten musste, um den eigenen Mitarbeitern jene gestalterische Freiheit einräumen zu können, mit der diese die Umgestaltung des Microsoft-Headquarters nun revolutionär und überaus erfolgreich umsetzen.

Fest steht auch für sie, dass immer mehr Menschen das Büro als „Durchgangsstation“, als Kommunikationszentrale und kreativer Treffpunkt nutzen werden. Flexible Teams müssen sich in einem meist virtuellen Raum finden, treffen und koordinieren – über verschiedene Unternehmensstandorte, Ländergrenzen und auch über Zeitzonen hinweg.

Buddy-System & Umgang mit Technologie

Abgerundet wurde der Ausblick in eine Zukunft, die alle betrifft, von Mag. Char-

lotte Eblinger. Die Fachfrau des gleichnamigen Personalentwicklungsunterneh-

Fotos und Film auf www.unternehmerinnen-netzwerk.at



Die SchülerInnen der WFS Gleiß kümmerten sich um das Wohl der Gäste.